

## **FEEDBACKBOGEN ZUM GEMEINDEPRAKTIKUM – für Mentor/in**

**Praktikant/in:**  
**Praktikum in der/den Kirchengemeinde/n:**  
**Praxisphase vom                    bis**  
**Mentor/en des Praktikums:**

**Träger/Veranstalter des Praktikums:**

### Allgemeine Arbeitsfähigkeit

Wie schätzen Sie die allgemeine Arbeitsfähigkeit des Praktikanten bzw. der Praktikantin ein?

Kriterien sind z.B.:

- Konnten Sie klare Vereinbarungen treffen?
- Wurden diese Vereinbarungen eingehalten?
- War der Praktikant bzw. war die Praktikantin selbständig in der Organisation des eigenen Lernens?
- Hat sich der Praktikant / die Praktikantin Ziele gesetzt, was er bzw. sie lernen, erfahren, üben will?
- Waren Zeit- und Selbstmanagement stimmig?
- Hat der Praktikant bzw. die Praktikantin sich engagiert und Interesse gezeigt? War er bzw. sie neugierig auf Neues?

- Diese Fähigkeit zeigte sich als auffallend hoch und positiv entwickelt. Der Praktikant bzw. die Praktikantin hat die Erwartungen hier deutlich übertroffen.
- Der Praktikant bzw. die Praktikantin hat den Erwartungen entsprochen und das Praktikum erfolgreich absolviert.
- In diesem Bereich wurde ein deutlicher Entwicklungsbedarf festgestellt und angesprochen, nämlich:

### Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit

Wie schätzen Sie die Kommunikationsfähigkeit des Praktikanten bzw. der Praktikantin ein?

Kriterien sind z.B. für die Kommunikationsfähigkeit:

- Konnten Sie mit dem Praktikanten bzw. der Praktikantin über die Ziele und Erfahrungen des Praktikums sprechen und war der Praktikant bzw. die Praktikantin bereit und fähig zur Reflexion?
- Konnte der Praktikant bzw. die Praktikantin ihre Meinung einbringen, Stellung beziehen, argumentieren?

- Nahm der Praktikant bzw. die Praktikantin die Chance wahr, in der Gemeinde mit vielen unterschiedlichen Menschen ins Gespräch zu kommen? Und ging er bzw. sie dabei (in angemessener Weise) auf die anderen zu?
- Kann sich der Praktikant bzw. die Praktikantin sowohl sachbezogen als auch beziehungsorientiert und persönlich äußern?

Kriterien sind z.B. für die Kooperationsfähigkeit:

- Hat der Praktikant bzw. die Praktikantin seine bzw. ihre Vorstellungen für das Praktikum mit Ihnen abgestimmt?
- Hat der Praktikant bzw. die Praktikantin die Nähe zu Teams, Arbeitsgruppen, Kreisen in der Gemeinde aktiv gesucht?
- Hat der Praktikant bzw. die Praktikantin bei eigenen Versuchen Beratung, Kooperation, Unterstützung gesucht und stand dies in einem angemessenen Verhältnis zu Eigenverantwortung und Selbständigkeit?

- Diese Fähigkeit zeigte sich als auffallend hoch und positiv entwickelt. Der Praktikant bzw. die Praktikantin hat die Erwartungen hier deutlich übertroffen.
- Der Praktikant bzw. die Praktikantin hat den Erwartungen entsprochen und das Praktikum erfolgreich absolviert.
- In diesem Bereich wurde ein deutlicher Entwicklungsbedarf festgestellt und angesprochen, nämlich:

## Theologie, Spiritualität und Pfarrberuf

„Ihr“ Praktikant bzw. „Ihre“ Praktikantin möchte nach dem Studium voraussichtlich das Vikariat absolvieren und Pfarrer bzw. Pfarrerin werden. Wie würden Sie den momentanen Entwicklungsstand auf diesem Web beurteilen – markieren Sie bitte jeweils auf der 5er Skala von „trifft voll zu“ (1) bis „trifft überhaupt nicht zu“ (5):

Der Praktikant bzw. die Praktikantin ist theologisch interessiert und versucht, Studiererfahrungen, Wissen und Praxis zu verknüpfen:

① ② ③ ④ ⑤

Der Praktikant bzw. die Praktikantin ist an gelebter Spiritualität interessiert und hat dabei sowohl die eigene Praxis Pietatis im Blick als auch die unterschiedlichen Formen von Frömmigkeit in einer Gemeinde:

① ② ③ ④ ⑤

Nach den Erfahrungen des Praktikums ist das Berufsziel Pfarrer/in des Praktikanten bzw. der Praktikantin nachvollziehbar. Der Student bzw. die Studentin befindet sich auf einem guten Weg dorthin:

① ② ③ ④ ⑤

Sollten Sie sich in einem oder mehreren Bereichen zu einem unterdurchschnittlichen Wert der Beurteilung entscheiden (4/5), dann erläutern Sie dies bitte hier:

**Sonstiges:**

**Ort, Datum:**

---

\_\_\_\_\_  
Mentor/in

\_\_\_\_\_  
Praktikant/in

Bitte besprechen Sie diesen Bogen mit dem Praktikanten bzw. der Praktikantin, händigen Sie ihm bzw. ihr eine Kopie aus und senden Sie dann das Original so rechtzeitig an die Praktikumsleitung, dass es dort zur Auswertungstagung vorliegt.

***Hier Anschrift der jeweiligen Praktikumsleitung***

Die Praktikumsleitung kann bei der Auswertung im persönlichen Gespräch mit dem Praktikanten bzw. der Praktikantin auf diesen Bogen Bezug nehmen. Sie leitet dann alle Bögen der Seminargruppe an die Dienststelle KSB in Neuendettelsau weiter. Sollte die Praktikumsleitung ein eigenes Votum beifügen, ist dieses dem Praktikanten bzw. der Praktikantin ebenfalls zugänglich zu machen.